

Info-Mail



Von: Besseres Lernen [mailto:pressestelle@wir-wollen-lernen.de]

Gesendet: Donnerstag, 26. Januar 2012 12:01

An: "pressestelle@wir-wollen-lernen.de" (pressestelle@wir-wollen-lernen.de)

Betreff: Rabes GBS-Planung in der Bürgerschaft: Rabe und SPD-Fraktion lehnen jede Nachbesserung ab

Liebe Hamburgerinnen und Hamburger,
liebe Eltern und Großeltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Lehrkräfte, liebe Schulsekretariate
und liebe Schulleitungen,

die gestrige **Debatte zur geplanten GBS-Nachmittagsbetreuung** (GBS = „Ganztägige Bildung und Betreuung an Schulen“) in der **Hamburgischen Bürgerschaft** hat deutlich gemacht, dass **Schulsenator Rabe seine – mangelhafte – Planung durchdrücken möchte, ohne auf die sachliche Kritik seitens der Elternkammer, des Landeselternausschusses (LEA), von „Wir wollen lernen!“ und aller Oppositionsparteien auch nur ansatzweise eingehen.**

Schlimmer noch: Senator Rabe hat die Kritik, die Sorgen und Fragen von Eltern, Lehrkräften und Hort-Mitarbeitern in seiner Rede nicht nur ignoriert, sondern sich auch noch **lustig darüber gemacht**. So diskreditierte Rabe pädagogische Betreuung und Zuwendung zu Kindern in den kleinen Gruppengrößen der Horte als „*Mund-zu-Mund-Beatmung*“ und hielt den Schulkonferenzen, die im guten Glauben auf baldige Kantinenausstattung einen Antrag beschlossen haben, ihre Schule zu einer GBS-Schule zu machen, zynisch vor, die Behörde dürfe solche Anträge ja eigentlich gar nicht genehmigen und habe die GBS-Anträge der 36 Schulkonferenzen nur deshalb bewilligt, weil diese Schulen (Schulkonferenzen bzw. Eltern) ja unbedingt schon ohne Kantine starten wollten.

Die Debattenbeiträge und Reden sind noch nicht vollständig veröffentlicht. Wir empfehlen Ihnen aber als Einstieg die bereits online abrufbare Rede unseres Sprechers Dr. Walter Scheuerl:

Rede Dr. Walter Scheuerl, MdHB, v. 25.1.2012: Ganztagsbetreuung - Senator Rabe droht zu scheitern

<http://www.youtube.com/watch?v=gSZzTUx95ug>

Nach dem zynischen Redebeitrag von Schulsenator Rabe hat es die anwesenden Abgeordneten und Zuschauer nicht überrascht, dass **alle debattierten Anträge auf Nachbesserung** (siehe: Drs. [20/2961](#), [20/2731](#) und [20/2951](#)) in der anschließenden Abstimmung **von der SPD-Fraktion abgelehnt** wurden, darunter insbesondere die wichtigen Forderungen nach

- einer klaren Definition eines Mindeststandards für GBS-Schulen (Räumlichkeiten und deren Ausstattung, Zubereitung und Einnahme des Mittagessens, pädagogisches Konzept)
- einer umgehenden und umfassenden Evaluation der bisherigen GBS-Standorte
- mehr Flexibilität bei den Betreuungs- und Abholzeiten.

Es kommt jetzt darauf an, ob die Schulen, deren Schulkonferenzen zunächst gutgläubig einen Antrag auf GBS gestellt haben, an ihren Anträgen festhalten. Rechtlich gezwungen sind sie dazu keinesfalls.

Herzliche Grüße,
Ihr Team „Wir wollen lernen!“

**„Wir wollen lernen!“
Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.**

Dr. Walter Scheuerl (Sprecher)
Tel.: +49 (0)40 359 22-270
Mobil: +49 (0)172 43 53 741
Fax: +49 (0) 40 359 22-234

E-mail: walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de
Internet: www.wir-wollen-lernen.de

Am 18.7.2010 konnten die Primarschul-Pläne mit dem erfolgreichen Volksentscheid endgültig - und für Senat und Bürgerschaft verbindlich - gestoppt werden! Mit der Verabschiedung des 14. Änderungsgesetzes zum Hamburger Schulgesetz am 15.9.2010 ist der Volksentscheid erfolgreich umgesetzt worden. Die Volksinitiative "Wir wollen lernen!" hat durch zweieinhalb Jahre ehrenamtliches Engagement vieler Tausend Hamburgerinnen und Hamburger viel erreicht:

- Erhaltung der Grundschulen bis Klasse 4
- Erhaltung der weiterführenden Schulen ab Klasse 5
- Erhaltung des Elternwahlrechts für die Schulform der weiterführenden Schulen
- Erhaltung der Gymnasien mit eigenständigem Bildungsauftrag und Beobachtungsstufe
- Sicherstellung verlässlicher und transparenter Informationen für die Eltern durch Schullaufbahnpflicht als Einschätzung der Zeugniskonferenz in Klasse 4, die den Eltern auch auszuhändigen ist
- Ein individuelles Recht der Eltern auf begleitende Notenzeugnisse auch schon in Klasse 3 sowie
- gegenüber der ursprünglichen Planung kleinere Klassen
- Abschaffung von Büchergeld.

Doch das Schulgesetz ist nur das Fundament für wirklich gute und erfolgreiche Schulen in Hamburg. Jetzt kommt es darauf an, dass das Ergebnis des Volksentscheids auch nachhaltig und ehrlich umgesetzt wird. Denn die Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Schulleitungen wollen gute Schule leben!

„Wir wollen lernen!“- Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.
AG Hamburg, VR 20129, Vorstand: Ulf Bertheau, Dr. Walter Scheuerl, Ralf Sielmann

Hamburger Sparkasse
BLZ 200 505 50
Konto Nr. 1280 / 310 689

Hinter der im Frühjahr 2008 gegründeten Initiative stehen engagierte Eltern, Lehrer, Schüler und Bürger aus allen Stadtteilen Hamburgs.